



Protokoll

des Online-Netzwerktreffens „Natur- und Kulturerbe“

im Rahmen des Projektes RegioCoop SK-AT, das am 4.5.2021 stattgefunden hat

Am 4. Mai 2021 wurde in Übereinstimmung mit den geplanten Aktivitäten des AP3 ein Online-Netzwerktreffen zum Thema Natur- und Kulturerbe vom Landkreis Trnava (nachstehend „TTSK“ genannt) organisiert, es haben die eingeladenen Akteure aus dem förderfähigen Gebiet der slowakisch-österreichischen grenzüberschreitenden Kooperation daran teilgenommen.

Die Konferenz wurde von der Projektmanagerin Fr. Horanová eröffnet, die Tagesordnung wurde von Hrn. Obuch moderiert. Zu Beginn haben die Projektpartner (Fr. Hosch, Horanová, Hr. Baurecht, Fr. Ormandíková) das Projekt RegioCoop SK-AT und seine Themennetzwerke vorgestellt. Anschließend hat Hr. Baurecht über die Ergebnisse der Fragebogenumfrage berichtet, die in Kooperation mit den Projektpartnern im Herbst 2020 umgesetzt wurde um die Ist-Situation auf der slowakisch-österreichischen Grenze aus der Sicht der Entwicklung, weiteren Ausrichtung der Möglichkeiten der grenzüberschreitenden Kooperation zu ermitteln. Es wurden insgesamt 1381 Subjekte angesprochen, 302 davon haben an der Umfrage teilgenommen. Die Ausarbeitung einer auf den statistischen Daten und Feststellungen basierenden Analyse wurde vom TTSK in Auftrag gegeben und von NÖ.Regional.GmbH finanziert.

Hr. Obuch hat über den Stand der Programmierungsarbeiten für das Programm Interreg V-A Slowakische Republik-Österreich 2021- 2027 berichtet. Er hat den Zeitplan der Vorbereitung, das vorgeschlagene politische Ziel und die besonderen Ziele präsentiert. Es läuft aktuell eine Diskussion zu einer möglichen Änderung des Programmgebietes, als auch eine Diskussion dazu, ob man Kleinprojekte in der kommenden Programmperiode umsetzen und fördern könnte. Die in der Grenzregion tätigen Akteure können zur Themenausrichtung der Förderung und Themenrelevanz für die Kooperation in einer Online-Umfrage Stellung nehmen.

Die Themeninputs für das Netzwerk Natur- und Kulturerbe wurden von Hrn. Obuch präsentiert, wobei man sich auf das besondere Ziel und den Bereich, die sich an der gegenständlichen Problematik orientieren, fokussiert hat. Es fallen folgende Bereiche darunter: Stärkung der Aufgabe der Kultur und des nachhaltigen Tourismus in der Wirtschaftsentwicklung, sozialen Eingliederung und den sozialen Innovationen und Verbesserung des Naturschutzes, der biologischen Vielfalt und Reduzierung aller Formen der Verschmutzung.

Die Teilnehmer haben Fragen zum präsentierten Thema gestellt, woraus sich eine rege Diskussion zu den Netzwerkthemen, Ideen und Projektvorhaben, die mit dem Thema des Natur- und Kulturerbes zusammenhängen, entwickelte.

- Sie waren daran interessiert, welche Themenbereiche der Begriff „grüne Infrastruktur“ umfasst. Generell ist die grüne Infrastruktur ein strategisch geplantes Netzwerk der Naturgebiete und teilweisen Naturgebiete mit weiteren Umweltelementen, das derart





vorgeschlagen und gesteuert wird, um den Einwohnern der Stadt- und ländlichen Gebiete ein breites Spektrum an Dienstleistungen der funktionstüchtigen Ökosysteme anzubieten (z.B. Wasserreinigung, Erhöhung der Luftqualität, Möglichkeiten für Erholung, Adaptierung und Milderung der Auswirkungen des Klimawandels). Als Beispiele wurden Gründäcker und -wände, Wildtierüberführungen, multifunktionale Bodenbearbeitung, Flächen mit Wiesenpflanzen usw.) genannt.

- Hr. Vitáloš hat das Projektvorhaben für den Geopark in den Kleinen Karpaten ausführlich vorgestellt und Interesse an einer Kooperation mit österreichischen Partnern geäußert.
- Die Teilnehmer haben Interesse an einer Kooperation in den folgenden Themenbereichen geäußert:
 - Archäologische Parks
 - Erhaltung der ursprünglichen Obstbaumsorten
 - Themenweg – Esterházy Familie (Stadt Galanta als Geburtsort der Esterházy Familie)
 - Themenweg der Adelsfamilien (Niederösterreich)
 - Themenweg/kulturhistorisches Angebot - Haydn (Burgenland)
 - Entwicklung des Radtourismus in der Grenzregion
 - Entwicklung der Wassersportarten (Kanufahrten auf dem Fluss March)
- Es wurde im Programm Interreg V-A SK-AT 2014-2020 kein besonderer Mechanismus für trilaterale Projekte entwickelt, diese werden als sog. Spiegelprojekte für SK-AT/CZ-AT/HU-AT umgesetzt und die Programmierungsgruppe für das neue Programm hat sich bisher mit der Förderung von trilateralen Projekten nicht beschäftigt.
- Das Thema der Digitalisierung und Informatisierung wurde als ein horizontales Thema für das künftige Programm vorgeschlagen.
- Die Teilnehmer insbesondere aus den slowakischen Regionen werden eine Unterstützung bei der Findung von grenzüberschreitenden Partnern benötigen.
- Die Vertreter der österreichischen Regionen und die Projektpartner des Projektes RegioCoop SK-AT haben konkrete Partner, die für die Kooperation in Frage kommen, direkt im Meeting vorgeschlagen, bzw. es wurde eine gemeinsame Vorgehensweise vereinbart, wie man die Partnersuche und Vernetzung auf der slowakischen und österreichischen Seite der Grenze bei der Projektentwicklung systematisch unterstützen könnte.

Zum Schluss wurden die Anregungen für eine mögliche grenzüberschreitende Kooperation zusammengefasst und es wurde über die weiteren Treffen, insbesondere die runden Tische und Workshops, in der kommenden Zeit informiert. Die Teilnehmer bekommen die Präsentation und den Link zum Padlet zugeschickt, hier können sie ihre Ideen und Gedanken zur Entwicklung der slowakisch-österreichischen Kooperation eintragen.

Das Ziel des Netzwerktreffens war es eine Übersicht der möglichen grenzüberschreitenden Aktivitäten den Akteuren zu vermitteln und sie beim Aufbau von Kooperationen und bei der Entwicklung der Projektvorhaben und Partnerschaften zu unterstützen.

Trnava, den 13.5.2021

Aufgesetzt von: E. Horanová, M. Obuch

